

Prof. Dr. med. Walter Köster, Frankfurt



QUANTUM LOGIC MEDICINE

**RECOGNIZING STRUCTURES
SPEZIFISCHE ARZNEISTRUKTUREN
komplementär prozessual begreifen**

Aus der Quantum Logic Medicine

CALCIUM CARBONICUM (CALC)

QUANTUM LOGIC MEDICINE

Inhalt

CHEMIE / BIOLOGIE / HERKUNFT	2
QUANT allgemeinverständlich	2
QUANT allgemeinverständliche Herleitung	3
QUANT kurz	9
QUANT abstrakt	11
Quellen der Symptome / Zeichenerklärung	14

30.07.2020

Wenn Sie diese Seiten teilweise oder ganz zitieren oder weitergeben, nennen Sie bitte den Autor als Quelle. Das ist ein Gebot der Fairness! Dafür stellen wir Ihnen diesen Artikel kostenlos zur Verfügung.

CHEMIE / BIOLOGIE / HERKUNFT

Kalk zwischen innerer und äußerer Schicht einer Austernschale. CaCO_3 .

Herkunft:

Man zerbricht eine reine, etwas dicke Austernschale, nimmt von der, zwischen der äußeren und Inneren, harten Schale derselben befindlichen, mürberen, schneeweißen Kalk-Substanz einen Gran ...

(Samuel Hahnemann, Chronische Krankheiten, Bd. 2, Seite 308)

QUANT allgemeinverständlich

Dieser Text will das Verständnis durch Wiederholung vertiefen, damit Ihnen der Zugang zur komplementären Form der Arznei noch leichter fällt. Nur verstehend gewinnen Sie Sicherheit.

QUANT allgemeinverständliche Herleitung

Eine schöne mechanistische Beschreibung eines Vorgangs zwischen zwei Impulsen oder Beteiligten erklärt das Spannungsfeld in CALC sehr trefflich:

CALC hat das Gefühl, er werde weit nach oben in die Luft gehoben und nach vorne gedrückt.

Jemand wird gehoben von einem anderen. Und dieser andere hebt nach oben in die Luft und drückt nach vorn! Jeder kennt das aus dem Alltag wie aus den Gesetzen Newtons: Hochheben in die Luft mindert die Reibung bei dem nachfolgenden nach vorne Drücken und bewirkt eine umso deutlichere Beschleunigung. Bildhaft ist es ein Vorgang wie das Heben eines Balles vom Boden und nach vorne Drücken, vielleicht Werfen.

Die Quantenlogik fragt natürlich nach dem komplementären Gegenüber. Gibt es bei CALC ein Gegenüber zu diesem vorwärts drängenden Impuls? Tatsächlich klagt CALC über eine zu späte Ejakulation, einige Zeit nach dem Orgasmus. Auch dieses Mal wird ejakuliert, das wörtlich herausgeworfen heißt. Aber diesmal zu spät, der Orgasmus hat längst stattgefunden, aber der Abschuss wird herausgezögert.

Mit diesen beiden schön mechanistisch beschriebenen Symptomen zeigt sich eine klare Komplementarität:

A: In die Luft Hochheben und nach vorn Drücken, Beschleunigen.

aA: Verlangsamtes, einige Zeit zu spätes „Herauswerfen“.

Zu **aA** passt, dass Obstipation verbessert, aber auch, dass die Fontanellen zu lange offen bleiben. Beide Symptome fügen sich gut bei **aA** ein. Verstopfung als Verzögerung des Prozesses des Stuhlgangs, Fontanellenschluss ist als Entwicklungsvorgang zu spät.

Hier zeigt sich eine weitere Komponente. Bei den ersten beiden Symptomen bleibt etwas (zu) lange im Körper. Das dritte Symptom verschließt den Körper knöchern und verzögert. Unübersehbar hat diese Seite mit dem Verweilen im Körper und Verschließen des Körpers zu tun. Deshalb „zu spätes Herauswerfen“.

CALC ist schwerhörig in der Kindheit. Auch das Gehör ist partiell verschlossen, in einer frühen Entwicklungszeit.

CALC ist bekannt für ein Verlangen nach hartgekochten Eiern. Was hat mehr den Ver-schluss zur Funktion als ein Ei? Die Eischale schützt in einem Entwicklungsprozess. Die Fontanellen schließen sich zum schützenden Schädel.

Ebenso schließen Nasenpolypen Öffnungen des Schädels. Schädel, Eier und Bauch sind geschlossene, durchaus annähernd kugelförmige, abgeschlossene Strukturen. Auch runde Warzen, typisch für CALC, sind ungeformte (amorphe oder besser hypomorphe) Primitiv- oder Ursprungsstrukturen der Biologie. Diese geformten, ursprünglichen Strukturen sind wiederum kugelig! Wir finden annähernd kugelförmige, jedenfalls abgeschlossene Strukturen, die eher behalten und, wenn sie ausscheiden, dies verzögert tun.

Eigensinnige, starrköpfige Kinder werden CALC zugeordnet mit einer Neigung zum Dickwerden. Starr-köpfig – auch Schädel und Eier sind starr! Starre ist eine Form der Reduktion der Dynamik. Diese Seite reagiert starr, verzögert.

Wie wichtig diese Grundeigenschaft ist, zeigen Symptome wie ein großer Kopf oder eine Gänsehaut im Haus. Wieder eine abgeschlossene Einheit, das Haus! Immer deutlicher wird, dass die Strukturen des Schädels, des Eis, des Hauses in ihrer Außenschicht starr sind, dort liegt der Sinn ihrer Starre. Ei wie Schädel wie Haus schützen ihr Inneres durch eine starre Außenwand. Und dieses Innere ist bei Ei und Schädel weich, anatomisch eher amorph, wie die runde Warze oder die Polypen!

In dieser geschlossenen Einheit entsteht „Gänsehaut“. Gänsehaut wird unter anderem durch Angst ausgelöst (Wikipedia). Warum sollte Angst in dieser abgeschlossenen Einheit bestehen?

CALC fürchtet offene Plätze! Die Funktion der starren Außenwand ist deutlich der Schutz gegen das offene oder unabgeschlossene Außen, das zeigen Haus, Schädel und Ei. Ist der Schutz wohl selbst ein Problem, das Angst auslöst, oder ist es das Innere, oder der Mangel an Schutz nach Außen? Die Antwort gibt die Herstellung der Arznei. „Man zerbricht eine reine, etwas dicke Austernschale“, beschreibt Hahnemann die Herstellung (CK, Bd. 2, Seite 308).

Zerbricht! Der starre Schutz namens Austernschale kann brechen! Das ist das Gegenüber seiner Starre, seiner Adynamie. Wozu dieser harte, zerbrechliche Schutz?

Die Antwort liefert wieder CALC selbst: Etwas als schrecklich und grausam Empfundenes greift CALC hart an. Hart! Die weichen, sensiblen (Gehirn! Inneres des Hauses!), teilweise auch noch ungeformten, amorphen Strukturen (Warze, Auster, Polyp) suchen Schutz gegen harte Grausamkeiten, die angreifen, also von außen kommen. Dafür die Abgeschlossenheit, dafür die harte Außenschale! Und diese inneren Strukturen sind nach außen hin verlangsamt,

beim Stuhl wie bei der Ejakulation. Etwas Anderes als diese inneren, abgeschlossenen Strukturen - und damit kann es nur etwas von außen sein - hebt sie in die Luft und drückt sie nach vorn, beschleunigt sie!

Aus der Ausgangskomplementarität

A: In die Luft Hochheben und nach vorn Drücken, Beschleunigen

aA: Verlangsamtes, einige Zeit zu spätes „Herauswerfen“ ist nun eine deutlich klarere Aussage entstanden:

A: Etwas von außen hebt hoch in die Luft und drückt nach vorn, beschleunigt.

MF: Dies wird von aA als hart und grausam empfunden, das selbst amorph, genauer hypomorpher und langsamer ist und sich durch eine noch weniger dynamische, nämlich starre Struktur nach außen schützt.

aA: Verlangsamtes „Herauswerfen“, Ausdrücken aus einer abgeschlossenen, hypomorphen Struktur.

Die Antwort auf die Beschleunigung von Außen ist also nicht etwa ein Mitgehen, sondern ein „eigen-sinniges“ Abschließen durch eine harte Außenstruktur, die aber wiederum die Beschleunigung als noch extremer, härter, grausamer empfinden lassen muss.

Diese Seite scheint recht gut dargestellt. Aber die andere? Wer ist diese hypomorphe Struktur, was geht in ihr vor, wie lässt sie sich beschreiben?

CALC meint fälschlich, andere würden seine Verwirrung bemerken. Andere als die eigene abgeschlossene Struktur, also andere von außen, seien weniger verwirrt als sie. Und sie sollen es nicht bemerken. Also soll diese Tatsache abgeschlossen werden. Verwirrung ist ein Mangel an klaren, mental sicheren Strukturen. Da ist es nur zu verständlich, dass

man Zeit braucht und Beschleunigung von außen grausam wirkt.

Austern haben mit Ausnahme simpler Drucksensoren keine Sinnesorgane (Wikipedia). Einfach, ursprünglich ist diese Struktur. Diese Qualität entspricht einer sehr frühen Entwicklungsstufe. Kein Wunder, dass CALC die am häufigsten Kindern gegebene Arznei ist (WK).

CALC hat eine hochgradige Ambivalenz zur Milch vom Verlangen bis zum Würgen nach Milch, Abneigung gegen Milch, Verlangen nach Milch:

Warum ist Milch solch ein Thema bei dieser Arznei, die dem Ei so zugewandt ist? Milch ist der nächste Schritt nach der Phase der Abgeschlossenheit (Uterus, Ei). Das Stillen kommt nach der Geburt. Der Stillphase geht ein Verlust der Abgeschlossenheit vor, die Geburt. Dabei wird der schützende Abschluss, den die Arznei CALC bisher offenbar schützen wollte, zerstört. Also muss CALC die Milchphase thematisieren, sie ist Furcht und Herausforderung.

Steigen, das CALC so zu schaffen macht, betrifft interessanterweise das gleiche Thema. Der Schritt zur nächst höheren Ebene ist die Herausforderung, die eigene, nach außen verkrustete Struktur harter Sicherheit gegen die Sicherheit dynamischer Entwicklung einzutauschen. Sich zu öffnen mit all der Verwirrung, entspräche aus der Sicht von CALC einer Frühgeburt mit allen Risiken. Also muss es verzögern, um nicht einfach in die nächsthöhere Entwicklungsebene zu steigen. Der Patient sagt: Wenn ich die Sache ganz geklärt und durchstrukturiert habe, ungestört, dann öffne ich mich.

So überzieht die Auster Fremdkörper mit einer Perlmuttertschicht, und daraus kann eine wunderschöne Perle werden. Das ist ihre Art der Verarbeitung. Übergeordnete Entwicklung ist ihr fremd,

sie bleibt „am Ball“, quasi horizontal, mit ihrer abschließenden Methode.

Die Sonnenwende verschlimmert den Zustand von CALC. Übergeordnetes Wenden und Verändern irritiert, wieder das gleiche Thema.

CALC hustet beim Klavierspielen, jeder Ton, den sie anschlägt, scheint im Kehlkopf zu vibrieren. Stufen und damit die sprungartige Entwicklung, ist das, was CALC belastet. Gleichförmigkeit unter dem Schutz des Hauses, das sucht CALC.

Erregung führt zur Wiederkehr der Menses! Erregung, emotionale Unruhe stört dieses ruhige Urdasein. Sie führt dazu, dass der geplante Aufbau (der Uterusschleimhaut) nicht fortgesetzt werden kann, sondern abgebrochen werden muss. Schwingen Lassen der Beine erregt Krampfanfälle! Schon dies ist zu große, zu lockere Dynamik! Grausam für das starre CALC. Es reagiert mit Krampfanfällen, als ließe sich dadurch etwas (Fest-) Halten.

In dieser ganzen Bedrohungssituation des CALC, das so gern in der geschützten Ruhe seine Art des Lebens führen würde, ist es nicht erstaunlich, dass CALC schließlich genau das tut, als dass es die Umwelt empfindet: Es agiert als Quälgeist, quält andere Tag und Nacht.

Damit schließt sich der Kreis!

A und **aA** ausgetauscht, ergibt die gleiche Funktion umgekehrt formuliert:

QUANT kurz

A

Der Druck von außen hin zu einer qualitativ weiteren, höheren, freieren und beschleunigenderen Dynamik (CARB).

MF



Dieser Druck trifft auf eine weniger dynamische, starre Struktur, die auf ihrer Ebene bleibt, mit verzögerter Fertigung nach außen, starr-sinnig („verkalkt“) in Relation zu einem Äußeren, das schneller und qualitativ anders, eben mehr verwirklicht als nur den eigenen Sinn von A.

Angst vor diesem dadurch grausamen Äußeren, das in die eigenen Vorgänge grundsätzlich eingreifen und sie zerbrechen kann.

Darauf Antwort in der aA eigenen Weise: Nach außen noch härterer, verkalkender, abschließender Schutz wie ein Haus oder Ei, in dem aA weich und weiß in Schale sitzt. Jede Fremdstruktur wird sofort in gleicher Weise abgeschottet (Perle). Der Schutz hat nur eine Richtung, die gegen Forderungen von Außen.

Notfalls wird das fordernde Außen gequält (wie du mir, so ich dir) und insofern versuchsweise dem eigenen Sinn unterworfen.



aA

Die innere Struktur:

Eine ursprüngliche, weiche, weiße, gleichförmig-hypomorphe, abrundende, weil gleichförmig in alle Richtungen wachsende Struktur,

qualitativ nur dem eigenen Sinn qualitativ nachgehend, auf ihrer Ebene bleibend (ohne zu steigen), dadurch funktional starr und potentiell verhärtend, und eher verzögert nach außen fertigend.

Physiologisch: Eine primäre Grundentwicklung geht in weichem, gleichförmigem Kontinuum vor sich mit Hardware außen herum (Schale, Kalotte, Ei, Mutter, Zelle), als Schutz vor der die ursprüngliche, primäre Entwicklung gefährdendem Außen.

QUANTUM LOGIC MEDICINE

QUANT abstrakt

Die QUANTUM LOGIC MEDICINE ist eine von Grund auf logisch vorgehende Medizin. Das gibt Ihnen eine ungeahnte Sicherheit, natürlich nur, wenn Sie die Logik beherrschen. Dafür ist die Lektüre meines Buchs [„Die Logik der Ganzheit“](#) unerlässlich. Das ganz andere Denken eröffnet Ihnen den spezifischen Zugang und damit die souveräne geistige Sicherheit, mit der erst diese Medizin Freude macht und gelingt.

Wie die Arzneien fußt die Verarbeitung der Patientendaten auf dieser Logik. Sie müssen also erst die Patientendaten durchgehend komplementär begriffen haben, erst dann geht es weiter mit der Feststellung der Arznei. Das will geübt sein und gelingt oft nur dem geübten Profi, nicht anders als in anderen exakten Wissenschaften. Aber es ist, weil logisch, durch klares Verstehen erlernbar.

Eine quantenlogische Arznei ist eine Beziehung, ein Bereich oder Raum. Er entsteht, wenn widersprüchliche Vorgänge sich ausschließen, was man komplementär nennt. Zwischen ihnen entsteht ein Niemandsland voller Spannungen und Prozesse, Auseinandersetzungen – ein Quant. Die Symptome, die zu dieser Arznei gehören, so zu ordnen, dass eine sich in allen zeigende Komplementarität die beiden Seiten bildet, zwischen denen Spannungen und Prozesse ablaufen, lässt sie definieren.

Dafür liste ich hier für Sie eine Art Steckbrief in Form von Schritten auf, mit denen Sie absichern können, dass CALC die richtige Arznei ist. Die Daten eines Patienten müssen diese Schritte erfüllen, nicht ungefähr, sondern exakt, damit er CALC erhält.

Wenn nicht, suchen Sie eine andere Arznei! Probieren geht hier nicht über Studieren. Bei einer Mailadresse tauschen Sie doch

auch nicht willkürlich einen Buchstaben aus. Hier geht es um das immens exakte Auslösen eines Heilungsprozesses – nur unbedingt daran bleibend erreichen Sie dieses Ziel. Die hochkonzentrierte Mühe lohnt sich, quantenlogisch exaktes Heilen löst Begeisterung aus.

A

Der Druck von außen hin zu einer qualitativ weiteren, höheren, freieren und beschleunigenden Dynamik (CARB)

MF



Starr eigensinniges, gleichförmiges Grundstrukturieren (CALC) schützt sich vor einer weitere, höhere, freiere und beschleunigendere Dynamik forderndem Außen (CARB), die sein Strukturieren (zer-) stören könnte, durch ihm eigene Art: eine nach außen gerichtete noch starrere Abgeschlossenheit („Verkalkung“).



aA

Die innere Struktur: Gleichförmig und funktional starr. (CALC)

Eine gleichförmig-hypomorphe, also wenig strukturierte, abrundend gleichförmig in alle Richtungen wachsende Struktur,

qualitativ nur dem eigenen Sinn nachgehend, auf ihrer Ebene bleibend (ohne zu steigen), dadurch funktional starr und potentiell verhärtend, und eher verzögert nach außen fertigend.

Physikalisch relativ trägeres (CALC):
(Steigen <),
langsames,
gleichförmigeres,
kugelartiges ↔ abschirmendes Grundstrukturieren



wird irritiert in seinem strukturierenden Aufbau durch die
Forderung ↔



einer umgebenden,
höheren,
weil relativ beschleunigenderen,
für A daher eher destruktiven (!) Dynamik,

das in der ihm eigenen Art (wieder Seite A) reagiert:
eine nach außen gerichtete noch starrere
Abgeschlossenheit („Verkalkung“), noch
gleichförmiger, verlangsamter, enger,
ggf. auch destruktiv (grausam).

Quellen der Symptome / Zeichenerklärung

Quellen der Symptome:

(CK): Samuel Hahnemann, Die chronischen Krankheiten, Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung 1835, ISBN ??

(H): Hering, Constantin, Leitsymptome unserer Materia medica, Aachen, von Schlick, 1998, ISBN 3-926428-12-0)

(N): Eugène B. Nash, Leitsymptome in der homöopathischen Therapie Haug Verlag, ISBN 3-7760-1603-5

(NC): Der Neue Clarke, Eine Enzyklopädie für den homöopathischen Praktiker, Band 8, Peter Vint, Dr. Grohmann GmbH, Bielefeld

(S): Synthesis, Repertorium homoeopathicum syntheticum, Hrsg. Frederic Schroyens e. a., Verlag Hahnemann Institut für Homöopathische Dokumentation, 86926 Greifenberg 2005, ISBN 3-929271-02-8

(T): Tyler, Margaret L., Homöopathische Arzneimittelbilder, Burgdorf Verlag Göttingen 1993

(WK): Walter Köster

Zeichenerklärung:

↔ bedeutet Komplementäre Auseinandersetzung